

Zur Königinnen-Zucht

Restauriertes Bienenhaus aus Königstein im Hessenpark

Neu-Anspach ■ Die Eröffnung des Bienenhauses im Freilichtmuseum Hessenpark bedeutet einen weiteren Anziehungspunkt. Das Bienenhaus aus Mammolshain mit Dauerausstellung zur Imkereigeschichte wird künftig die Baugruppe Rhein-Main bereichern.

Das Thema Imkerei ist zentral für die historische ebenso wie für die moderne Landwirtschaft. Ohne die natürliche Bestäubungstätigkeit der Bienen gäbe es kein Obst, kein Gemüse, keine Blumen und keine Bäume. Mehr als

Grund genug, sich der Entwicklung der Imkerei in den letzten 150 Jahren zu widmen.

Den echten Rahmen für die Dauerausstellung zur Kulturgeschichte der Imkerei bildet das Bienenhaus aus Mammolshain (heute ein Ortsteil von Königstein). Das Bienenhaus wurde unterhalb des museumseigenen Weinbergs wiedererrichtet. Das schlichte Holzgebäude mit den für seinen Bautyp recht beachtlichen Maßen von 8,75 Metern Länge und 2,50 Metern Breite wurde 1937 errichtet. Erbauer

war der Schreiner und Imker Peter Fuchs. Fuchs war seit 1937 der erste Bienenmeister des im gleichen Jahr durch die Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main neu gegründeten Instituts für Bienenkunde in Oberursel. Bis 2009 war das Gebäude in Besitz und Nutzung des Instituts. Nach der Schenkung des Instituts für Bienenkunde wurde das Gebäude 2009/2010 ins Freilichtmuseum versetzt.

Ein text- und bildunterstütztes Schaudepot präsentiert die Entwicklung der viel-

fältigen Imkereigeräte. Die Honigernte, die Geschäftstüchtigkeit der Imker und ein Beispiel für Nebenerwerbsimkerei aus dem hessischen Spessart werden als Themen ebenfalls aufgegriffen. Anhand von Kleingeräten werden die Königinnenzucht oder die Herstellung von Wabenrähmchen veranschaulicht. Mit Objekten wie Stülpern, Beuten und Honigschleudern sowie diversen kleineren Geräten soll zudem die technische Entwicklung in der Arbeit mit den Bienen erfahrbar gemacht werden.



Bienenhaus mit besonderem Bautyp und den beachtlichen Maßen von 8,75 Metern Länge und 2,50 Metern Breite. Es wurde bereits 1937 errichtet.